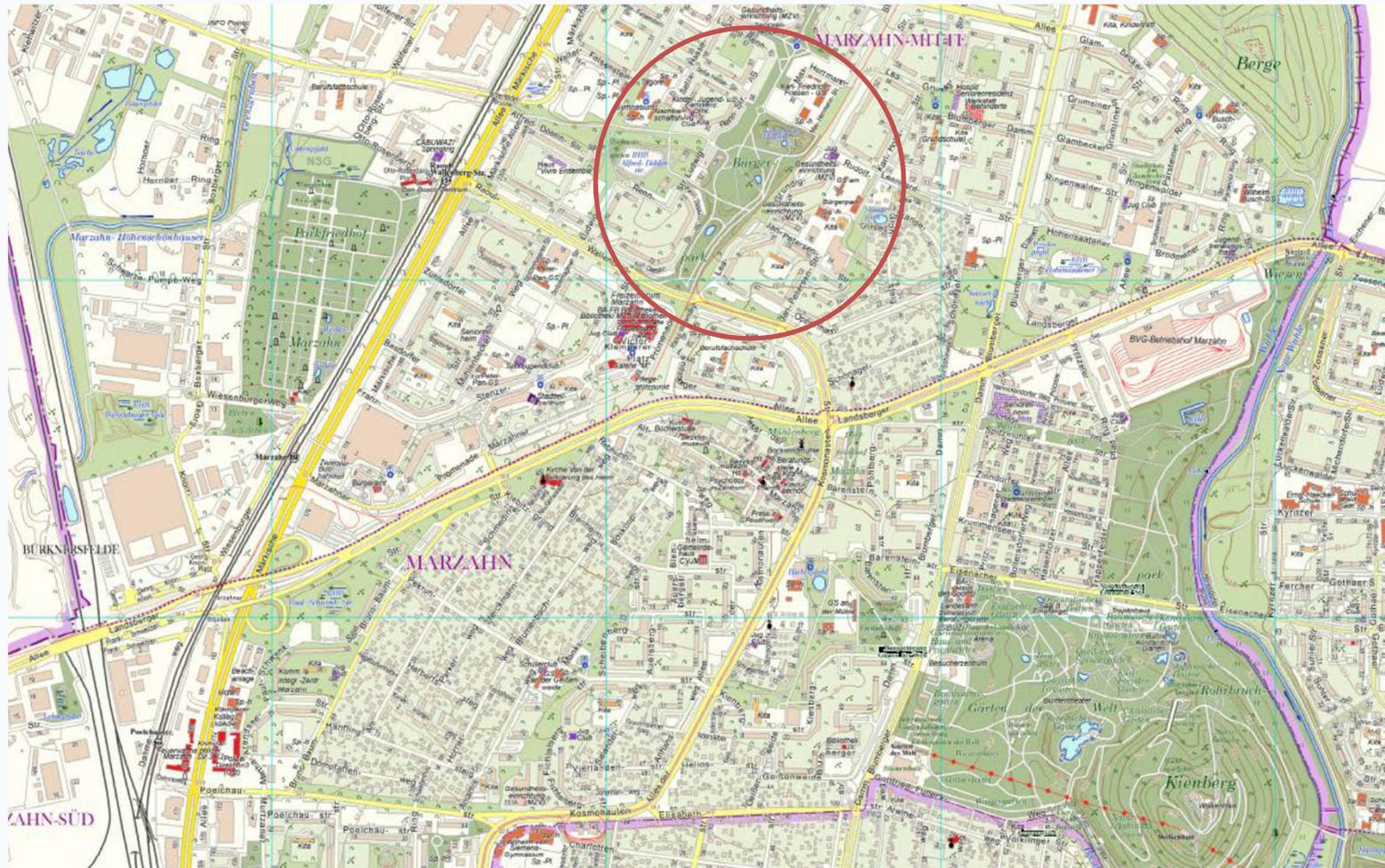


## 2. Bürgerpark Marzahn



## 2. Bürgerpark Marzahn



## 2. Geschichte des Bürgerparks Marzahn

- 1992 wurde der Park unter dem Namen „Wohngebietspark“ eröffnet und war zunächst nur acht Hektar groß.
- Die Erweiterung auf rund neun Hektar erfolgte später nach dem Abriss eines elfgeschossigen Wohngebäudes an der Ludwig-Renn-Straße, das einige Jahre verlassen stand.
- Der Bereich zwischen Ludwig-Renn-Straße (Höhe Terrassenhaus) und der Straßenbahnhaltestelle Bürgerpark Marzahn wurde häufig von Kindern für den Schulweg genutzt, war aber weder übersichtlich noch sicher.
- 2011 wurde der Bürgerparkweg neu angelegt im Rahmen eines Pilotprojektes der Initiative „Aktionsräume plus“.
- Besonders der Mitbegründer des Bürgerparks, Konrad Hügelland, wirkte jahrelang an der Aufwertung des Areals mit.

## 2. Geschichte des Bürgerparks Marzahn

- Die Baumaßnahmen im Rahmen der Erweiterung beliefen sich auf insgesamt 218.000 Euro Baukosten und entstammten dem Stadtumbau Ost-Projekt.
- Den Park durchquerend verläuft des Weiteren ein bekannter Schulweg für Kinder, zwischen Ludwig-Renn-Straße und der Straßenbahnhaltestelle Bürgerpark Marzahn.
- Im Zuge des Aktionsräume plus-Projektes wurde auf Drängen der Anwohner die Sicherheit des Weges verbessert.
- Der Bürgerpark verbindet Angebote von klassischer Parklandschaft bis zu Freizeitangeboten wie Teichen, Liegewiesen und Kinderspielplätzen.
- Neben den naheliegenden Park Gärten der Welt, welcher ebenfalls einen bedeutenden Naherholungsraum für den Bezirk darstellt, dient der Bürgerpark Marzahn als Erholungs, und Rückzugsort für die umliegenden, dicht bebauten Wohngebäude. (Kloker 2021)

## 2. Umgebung und soziokulturelle Einflüsse

- Der Bezirk Marzahn hat nach Treptow-Köpenick und Reinickendorf den dritthöchsten Grünflächenanteil Berlins.
- Die Bedeutung der Grünlagen ist besonders aufgrund der umliegenden Großsiedlung zu betonen.
- Mit über 100.000 Einwohnern ist Marzahn mit Abstand die einwohnerstärkste Großsiedlung Berlins.
- Nach der Wiedervereinigung war der Bezirk teils von einer hohen Abwanderungsrate und Leerstand geprägt, wobei er seit einem Tiefstand im Jahr 2008 nun wieder ein kontinuierliches Wachstum verzeichnet wird.
- Im Gegensatz zu anderen Großsiedlungen Berlins zeigt die soziale Entwicklung in Marzahn zwischen 2010 und 2020 ein positives Bild und stieg im Status-Index (im Referenz-PLR) von „niedrig“ auf „mittel“ auf.
- Die demografische Verteilung ist als ungleich zu bezeichnen. Es gibt deutlich mehr ältere als junge Einwohner im Bezirk Marzahn. Zudem ist ein deutlicher Anstieg mit mehr als doppelt so viel Migranten dokumentiert (zwischen 2010 und 2020). (Kloker 2021)

## 2. Statistische Datenlage Bürgerpark Marzahn

Geographische und historische Eckdaten				
Stadträumliche Lage		Im Nordwesten des Bezirks Marzahn-Hellersdorf		
Fläche; Einwohner (EW)/km <sup>2</sup> :		5,40 km <sup>2</sup> , 13.138 EW/km <sup>2</sup>		
ÖPNV-Versorgung		mehrere Tram-Linien S-Bahn S7 und S75 mit mehreren Bahnhöfen im Westen des Gebiets		
Planungsräume (PLR)		10010204, 10010205, 10010206 (Großteil), 10010207, 10010309, 10010310 (etwa die Hälfte), 10030725 (kleiner Teil)		
Referenz-Planungsraum (R-PLR)		10010207		
Entstehungszeitraum/ -zusammenhang		Bauzeit ca. 1977-89 im Rahmen des Wohnungsbauprogramms der DDR		
Wohnlagen; Anteil EW in einfacher Wohnlage		einfach, mittel; 31% EW in einfacher Wohnlage		
Daten zur Bevölkerung				
Einwohner; Veränderung 2010-2020		2010: 66.778	2020: 70.946	2010-2020: 4.168; 6,2%
EW mit MH	Anteil	2010: 9.343	2020: 17.339	2010: 14% 2020: 24%
Ausländische EW	Ausländeranteil	2010: 3.045	2020: 8.859	2010: 5% 2020: 12%
Jugend-(J), Altenquotient (A)* (Bezirk)		J: 29,4 (28,8)	A: 45,6 (34,2)	
J und A* Personen mit MH (Bezirk)		J: 45,7 (47,1)	A: 16,3 (14,1)	
Anteil EW mit >5 J. Wohndauer	>10 J. Wohndauer	65,3%		45,5%
Soziale Entwicklung				
Arbeitslosigkeit* (Bezirk)		4,9% (4,1)		
Transfereinkommensbezieher* (Bezirk)		15,6% (13,6)	unter 15 Jahre*: 37,2% (31,2)	
Status-Index		2009**: niedrig		2019*: mittel
Dynamik-Index*		positiv		

<sup>1</sup> EW = Einwohner, MH = Migrationshintergrund, \*R-PLR (Daten aus dem Monitoring Soziale Stadtentwicklung (SSE) 2018), \*\* R-PLR (Daten aus dem Monitoring Soziale Stadtentwicklung (SSE) 2008)

## 2. Angebote im Bürgerpark Marzahn

- Grillen Das Grillen ist im Park nicht gestattet.
- Hunde sind erlaubt, aber an der Leine zu führen.
- Der Bürgerpark Marzahn eignet sich für den Besuch mit Kindern, zumal sich hier das Kinderbad Platsch und ein großer Kinderspielplatz befindet
- Mit großen Liegewiesen zum Joggen, einem kleinen Berg mit einer Rodelbahn und der Halfpipe zum Skaten ist der Park für Sport bestens geeignet.
- Außerdem gibt es ein ausgebautes Wegenetz, das auch zum Radfahren benutzt werden darf.

## 2. Landschaftsarchitektonische Grundlagen zum Bürgerpark Marzahn

- Der Bürgerpark in Berlin Marzahn ist eine der größten Parkanlagen des Bezirks.
- Neben zwei Teichen, dem Kinderbad “Platsch” und den Vegetationsflächen, welche zahlreiche und verschiedene Arten von Laubbäumen und Gehölzen aufweisen, beherbergt der Park viele Rasen- und Wiesenflächen.
- Nach genaueren Beobachtungen der Rasenflächen stellte sich heraus, dass es sich bei diesen Standorten um trockene Gebiete handelt.
- Sie sind sehr sonnig gelegen und verfügen über wenig Schatten.
- Auffällig weiterhin mehrere Trampelpfade, die sich über die Flächen erstrecken.

## 2. Geschützte Biotope im Bürgerpark Marzahn

- Der Umweltatlas (Quelle: FIS-Broker) weist zwei geschützte Biotope im Gebiet des Bürgerparks Marzahn aus: Zwei Gewässer, welche als Standgewässer kartiert wurden.
- Ein Biotop befindet sich im südlichen Bereich des Parks, der zweite im nördlichen Bereich.
- Allgemein ist auffällig, dass in Relation zu der Parkgröße nur ein sehr geringer Teil der Grün- und Gewässerflächen geschützt
- Dies wirft die Frage nach zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten der Biodiversität und ihres Schutzes auf. (Kloker 2021)

## 2. Gesetzlich geschützte Biotope im Bürgerpark Marzahn

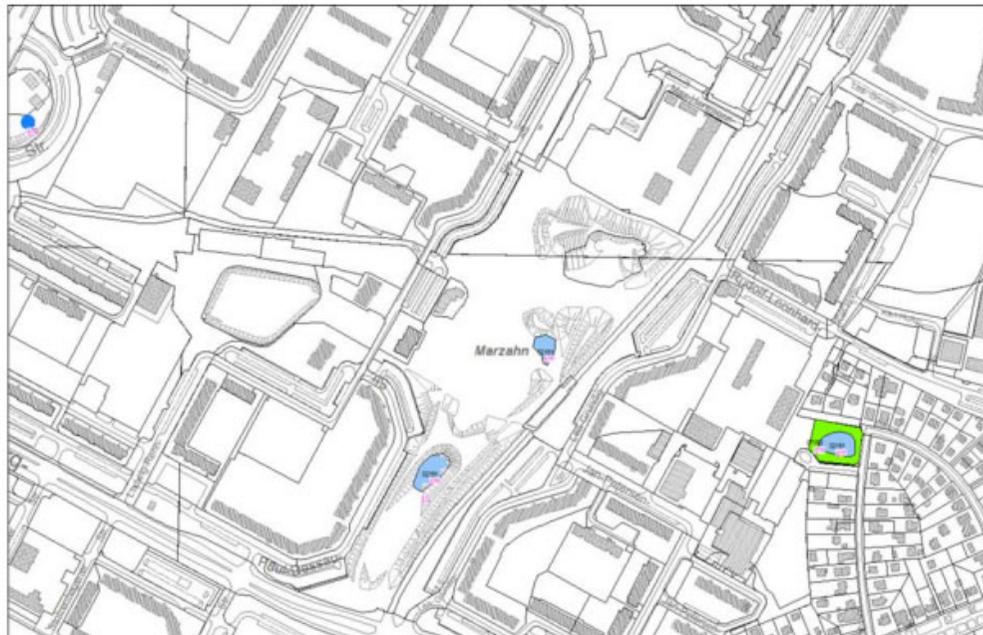


Bild: Biotoptypen: Gesetzlich geschützte Biotope (Umweltatlas)

### Bewertung des gesetzl. Schutz durch Gutachter Flächen Linien Symbol

Flächen	Linien	Symbol	Code	Biotoptyp
[Blue rectangle]	[Blue line]	[Blue circle]	01	Fließgewässer
[Light blue rectangle]	[Light blue line]	[Light blue circle]	02	Standgewässer
[Pink rectangle]	[Pink dashed line]	[Pink cross]	03	Schwimmblatt- u. Unterwasser-Vegetation
[Light pink rectangle]	[Light pink dashed line]	[Light pink star]	04	Gewässerbegleitende Röhrichte
[Yellow rectangle]	[Yellow dashed line]	[Yellow circle]	05	Rohbodenstandorte
[Orange rectangle]	[Orange dashed line]	[Orange circle]	06	Ruderalfluren
[Light orange rectangle]	[Light orange dashed line]	[Light orange circle]	07	Äcker
[Light green rectangle]	[Light green dashed line]	[Light green triangle up]	08	Feucht- u. Frischgrünland, Zier- u. Trittrassen
[Light yellow rectangle]	[Light yellow dashed line]	[Light yellow triangle up]	09	Trocken- und Magergrasen
[Yellow rectangle]	[Yellow dashed line]	[Yellow triangle up]	10	Grünlandbrachen und Staudenfluren
[Pink rectangle]	[Pink dashed line]	[Pink circle]	11	Zwergstrauchheiden
[Brown rectangle]	[Brown dashed line]	[Brown triangle down]	12	Moore und Sümpfe
[Light blue rectangle]	[Light blue dashed line]	[Light blue triangle up]	13	Moorgebüsche
[Cyan rectangle]	[Cyan dashed line]	[Cyan triangle up]	14	Moor-, Bruch-, und Auenwälder
[Green rectangle]	[Green dashed line]	[Green circle]	15	Gebüsch, Baumreihen und Baumgruppen
[Dark green rectangle]	[Dark green dashed line]	[Dark green circle]	16	Wälder und Forsten
[Olive rectangle]	[Olive dashed line]	[Olive circle]	17	Grün- und Freiflächen
[Light pink rectangle]	[Light pink dashed line]	[Light pink circle]	18	Haus- und Kleingärten
[Light grey rectangle]	[Light grey dashed line]	[Light grey circle]	19	Wohn- und Mischbebauung
[Grey rectangle]	[Grey dashed line]	[Grey circle]	20	Gewerbe- und Dienstleistungsflächen
[Dark grey rectangle]	[Dark grey dashed line]	[Dark grey circle]	21	Verkehrsflächen
[Yellow rectangle]	[Yellow dashed line]	[Yellow circle]	22	Sonstiges
[White rectangle]	[White dashed line]	[Blue circle]	24	Quellen
[White rectangle]	[White dashed line]	[White circle]	25	unversiegelte Wege und Stege
[White rectangle]	[White dashed line]	[White circle]	weiß	kein besondersgeschützter Biotoptyp
[White rectangle]	[White dashed line]	[White circle]	12345	50 Biotoptypen-Code der Berliner Liste
[White rectangle]	[White dashed line]	[White circle]	80	Grenzen der Biotoptypen

gesetzlich geschützte Biotope werden farbig dargestellt  
Biotope ohne gesetzlichen Schutzstatus werden nicht dargestellt.

## 2. Biotope im Bürgerpark Marzahn

- Ergänzend sollen die detaillierten Parameter der Biotope im Bürgerpark Marzahn Hellersdorf dargestellt werden
- Auffällige Anmerkungen sind der 100% hohe Schilfdeckungsgrad sowie der Restwasserbestand im nördlichen Bereich des Bürgerparks Marzahn.
- Der südliche Parkbereich ist zudem als „trocken“ beschrieben. (Kloker 2021)

## 2. Biotopbewertungen im Bürgerpark Marzahn

### Marzahn-Hellersorf

Lfd.	Gewässername	Nr. nach Gewässerkarte	Ortsteil und Lage	Besonderer ges. Schutz	Zustand	Anmerkungen
1	Alte Kohlbeke S, T	nach Umweltatlas ein System von 4 Teichen	Marzahn, nordwestlich S-Bf. Mehrower Allee, ehem. Wuhle-Seitenarm	Alle vier Teiche: § 30 – Code 02121	S, T	Restwasser, Gehölz-dominanz, Schild: „Biotop und Amphibienhabitat“, Umzäunung schadhaft
2	Alte Lehmgrube, „ORWO-Teich“		Marzahn, östl. Bereich der Frank-Zappa-Straße		S, T	Trocken, Gehölzdominanz, Erwähnt im Artenschutz-Gutachten 2015/ B-Plan XXI-24 als wechselfeucht
3	Bäckerpfuhl	58292521	Marzahn, westlich der Gärten der Welt	§ 30 – Code 02121 + §?F	S, T	Trocken, Schilfdeckungsgrad ca. 100 %
4	Bitterfelder Teiche	Umweltatlas: fünf Teiche	Marzahn, westlich Hornoer Ring	§ 30 – Code Alle 02131 + §?F	NB	Ersatzfläche MH 01, 1. Priorität/2014
5	Borkheider Teich	5829245				
6	Bürgerpark Marzahn nördlicher Teich		Marzahn, Bürgerpark, nördliche Hälfte	§ 30 – Code 02151 + §?F	S, T	Schilfdeckungsgrad ca. 100 %, Restwasser
7	Bürgerpark Marzahn südlicher Teich		Marzahn, Bürgerpark, südliche Hälfte	§ 30 – Code 02151 + §?F	S, T	Trocken, Schilfdeckungsgrad ca. 100 %
8	Elsenteich	58292825	Alt-Mahlsdorf			
9	Fasanenpfuhl	5829247	Marzahn, Grünanlage nördl. Tram-Betriebshof	FFH-Lebensraum-typ, § 30 – Code 02131 + §?F	S	Schilfdominanz, Hundebadestelle aufgrund fehlender Umzäunung
10	Feldweiler	582794425	Hellersdorf, Grünanlage Schleipfuhl, Jenaer Straße	§ 30 – Code 02131 + §?F	B, S, T	Trockene Wiese und als Fahrrad-Cross-Strecke genutzt

### **3. Allgemeine landschaftsarchitektonische Verbesserungsvorschläge für den Bürgerpark Marzahn**

- Als Grünfläche und Naherholungsort der umliegenden sehr hohen Einwohnerdichte ist die zukünftige Unterschutzstellung weiterer Parkgebiete zu diskutieren.
- In Anbetracht der steigenden Einwohnerzahl in der Umgebung sollte zusätzlich auf weitere Maßnahmen der Erhaltung, Förderung und der Erweiterung des Parks debattiert werden
- Damit sollen vorhandene Qualitäten zu gewahrt und verbessert werden
- Besonders die vorliegenden Mängel der Stehgewässer sollten angegangen werden
- es sollten zeitnah Maßnahmen zur Verbesserung des Biotopzustandes unternommen werden. (Kloker 2021)

### 3. Vorschläge für bessere Klimaangepasstheit der Wiesenflächen (Projektbericht UP2 SoSe 2021)

- Um die Rasen- und Wiesenflächen in Zukunft besser an das Klima anzupassen, sollte man trockenheitsresistente Pflanzen verwenden.
- Einige Beispiele dafür sind
  - Federgras,
  - Zittergras,
  - Schafgarbe,
  - Ami Bergminze
  - Goldrute.
- Gleichzeitig kann man auf verschiedene Bewässerungssysteme, wie z.B. die Mulden oder Retentions- Versickerung, zurückgreifen, da diese gut für die Verdunstung des Wassers und für das Kleinklima sind.
- Zudem gibt es die Möglichkeit verschiedene “Klimabäume” auf und neben den Wiesen anzupflanzen.
- Hierfür sind Bäume wie z.B. Feldahorn geeignet

### **3. Erhöhung der Biodiversität der Wiesenflächen im Bürgerpark Marzahn (Projektbericht UP2 SoSe 2021)**

- Um eine vorteilhafte Biodiversität der Rasen- und Wiesenflächen zu generieren, kann man die Gebiete in einzelne abgetrennte und geschützte Bereiche einteilen, um Bodenbrütern die Chance zu geben, sich ungestört fortzupflanzen und weiterzuentwickeln.
- Zudem erhöht die Verwendung von Vogelnährgehölzen das Nahrungsangebot für die Tiere.
- Gleichzeitig kann man Schafe oder andere bedrohte Nutztierassen als Beweidungsmaßnahmen für den Ort einsetzen.
- Verschiedene Arten von Vegetationen bilden ebenfalls eine gute Grundlage für allerlei Tierarten und die Aufbietung einer Wildblumenwiese vergrößert das Insektenvorkommen.
- Eine weitere Möglichkeit die Biodiversität der Flächen aufzuwerten ist, verarmtes Grünland durch artenreiche Wiesen zu ersetzen.

### **3. Erhöhung der Biodiversität der Wiesenflächen im Bürgerpark Marzahn (Projektbericht UP2 SoSe 2021)**

- Gleichzeitig können ökologisch defizitäre Flächen minimiert werden.
- Heimische Wildkräuter im Zusammenspiel mit der Strukturvielfalt von hohen und niedrigen Pflanzen und die Einplanung von langen Blühfenstern der Pflanzen, wirkt sich ebenso positiv auf die Artenvielfalt aus.
- Der Einsatz von nährstoffreichen Feldwiesen und Weiden, mageren Trockenrasen sowie nutzbaren Wildpflanzen sind gute Beispiele für eine bessere Biodiversität der Wiesen.
- Hierzu gehören Pflanzen wie Löwenzahn, Margeriten, Acker-Witwenblumen, Baldrian, Braunelle, Duftveilchen.

### 3. Gehölzbestand im Bürgerpark Marzahn (Projektbericht UP2 SoSe 2021)

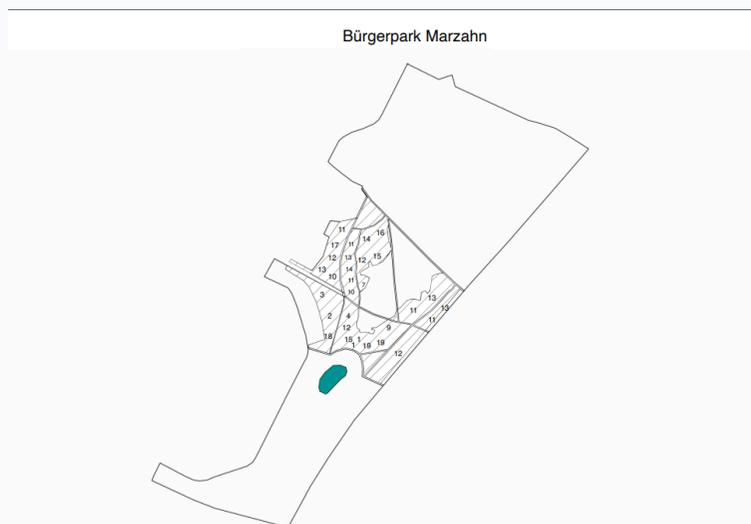
- Die Gehölzflächen im Bürgerpark Marzahn sind sehr natürlich, ohne intensive Pflege gewachsen.
- Zu diesem Bestand zählen vor allem *Acer platanoides* (Spitzahorn), *Pinus nigra* (Schwarzkiefer), *Juglans regia* (Walnuss), so wie *Quercus robur* (Stielleiche), *Castanea sativa* (Esskastanie) und *Prunus cerasus* (Sauerkrische).
- Neben alten Bäumen, um die 25/30 Jahre, gibt es unzählige Sämlinge.
- Durch den hohen Konkurrenzdruck von alten Bäumen und neuen Sämlingen kommt es zu Schäden an den Altbäumen.
- Dazu gehören unter Anderem Trockenschäden und Schädlingsbefall.
- Die Trockenschäden werden des Weiteren durch immer heißere und trockenere Sommer verstärkt.

Als neue

### 3. Baumkartierung Bürgerpark Marzahn (Projektbericht UP2 SoSe 2021)

- Bei der Kartierung des Bürgerparks Berlins war die U-förmige Struktur der Gehölzsetzung zu erkennen.
- In der Mitte ist eine große Freifläche vorzufinden und diese war nur teilweise mit Bäumen versehen.
- Der größte Teil des vorherrschenden Bestands besteht aus Acer platanoides und Quercus robur.
- Diese Arten wurden mit vielen weiteren Arten ergänzt und unterstützt.
- Vor allem die vielen Kirschen und farbigen Kirschpflaumen geben dem Gebiet einen besonderen Charakter.
- Leider muss festgestellt werden, dass die Gehölze nicht vital erscheinen und auch oft unter Befall, wie von der Miniermotte, leiden.
- Dennoch ist die Vielfalt und Auswahl der diversen Arten gut zu bewerten.

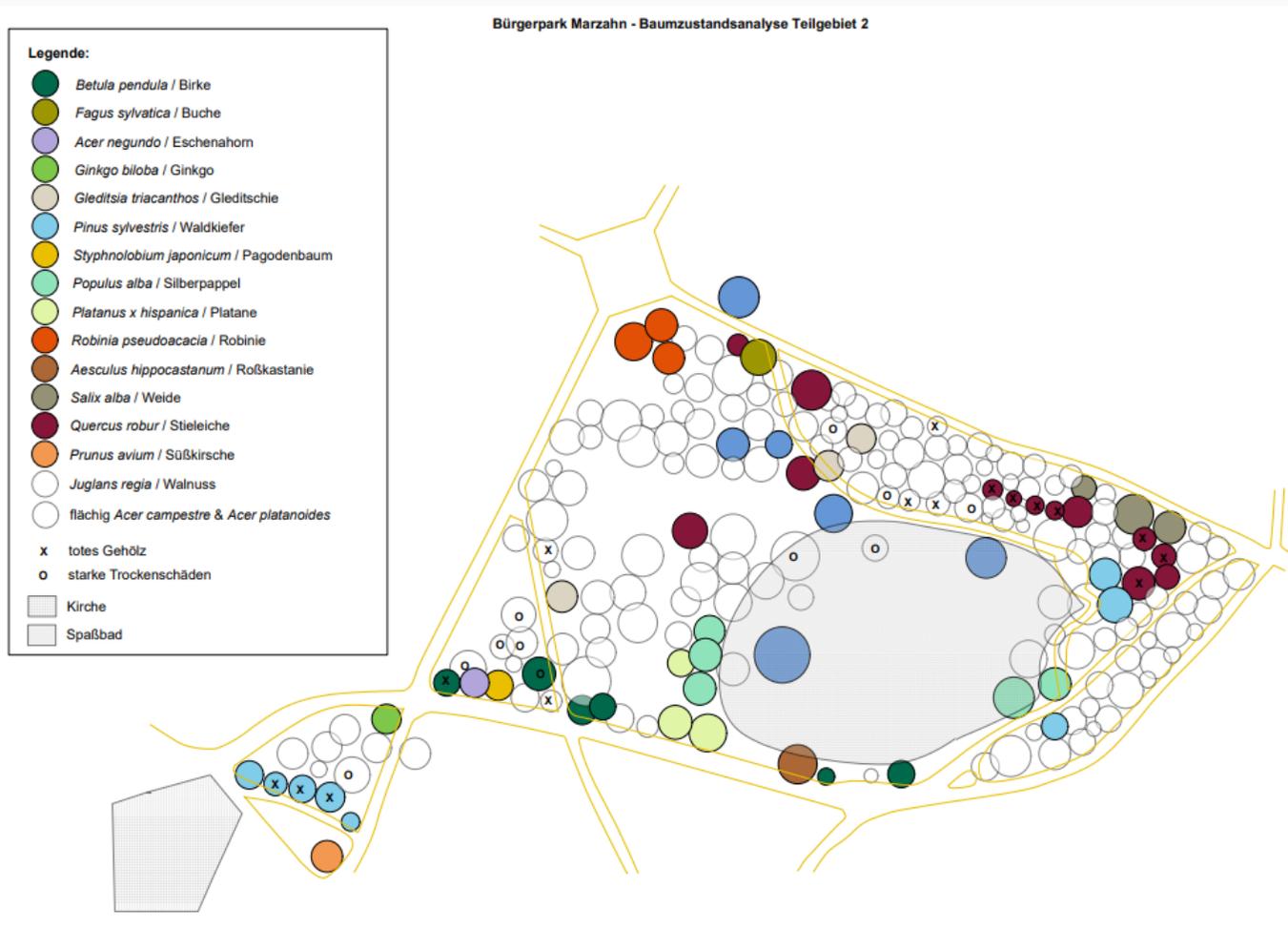
# 3. Baumbestandsbewertung Bürgerpark Marzahn (Projektbericht UP2 SoSe 2021)



Nummer	Name	Bot. Name	Anzahl	Zustand		
				gut	mittel	schlecht
1	Silberweide	Salix alba	1 - 5	x		
2	Vogelkirsche	Prunus avium	10 - 20		x	
3	Echte Walnuss	Juglans regia	1 - 5	x		
4 & 15	Winterlinde	Tilia cordata	10 - 20		x	
6	Hainbuche	Carpinus betulus	10 - 20		x	x
7	Blutahorn	Acer platanoides 'Crimson King'	1 - 5	x		
8	Gewöhnliche Platane	Platanus x hispanica	1	x		
9	Gewöhnlicher Trompetenbaum	Catalpa bignonioides	1 - 5	x		
10	Weide	Salix	1		x	
11	Spitzahorn	Acer platanoides	> 60		x	
12	Gemeine Rosskastanie	Aesculus hippocastanum	10 - 20		x	x
13	Stieleiche	Quercus robur	30 - 40		x	x
14	Gemeine Traubenkirsche	Prunus padus	5 - 10		x	
16	Robinie	Robinia pseudoacacia	10 - 20		x	
17	Schwarzkiefer	Pinus nigra	1			x
18	Silberahorn	Acer saccharinum	1 - 5	x		
19	Silberpappel	Populus alba	1 - 5	x		
20	Gleditschie	Gleditsia	1 - 5		x	
21	Zitterpappel	Populus tremula	1 - 5		x	
22	Baum-Hasel	Corylus colurna	5 - 10		x	
23	Zürgelbaum	Celtis	1	x		
24	Kirschpflaume	Prunus cerasifera	1		x	
25	Esskastanie	Castanea sativa	5 - 10	x		
26	Gemeine Esche	Fraxinus excelsior	5 - 10		x	
27	Kulturapfel	Malus domestica	1		x	
28	Bergahorn	Acer pseudoplatanus	1 - 5		x	

Miniermottenbefall

# 3. Baumbestandsbewertung Bürgerpark Marzahn (Projektbericht UP2 SoSe 2021)



### 3. Klimaangepasste Pflanzenwahl im Bürgerpark Marzahn (Projektbericht UP2 SoSe 2021)

- Um den Trockenschäden entgegenzuwirken, sollte bei der Neuanlage des Parks vor Allem auf trockenresistente Arten zurückgegriffen werden.
- Außerdem sollte bei einer Neuanlage auch darauf geachtet werden, dass zwischen den Bäumen Sträucher und Bodendecker gepflanzt werden.
- Dies hemmt das unkontrollierte Nachwachsen der Bestandsvegetation und unterstützt dadurch die Baumvitalität.
- Bewerkstelligt werden kann dies durch gezieltes Herausnehmen kranker und toter Bäume, so wie durch Fällen der Sämlinge, die noch nicht unter die Berliner Baumschutzverordnung fallen.
- Die Kirschbäume stehen in den Gehölzflächen an sehr ungünstigen Standorten und sollten deswegen, wenn möglich versetzt oder gefällt werden.
- Zuletzt wäre auch die Anlage einer Streuobstwiese wünschenswert
- Dies würde die Biodiversität zusätzlich steigern und würde die Wiesen beschatten und so der Austrocknung des Bodens entgegenwirken.

# 3. Hintergrundinfo: Klimaartenbäume nach verschiedenen Vorschlagslisten

	KLAM	KSI	GALK Zukunftsbaume	Stadtgrün 21	Stadtgrün 25	Straßenbaumfest	Bäume mit Zukunftscharakter
<i>Acer buergerianum</i>	2.1			x	x	x	
<i>Acer campestre (auch in Sorten)</i>	1.1	x	x				x
<i>Acer monosperulanum</i>	1.2	x	x	x	x	x	x
<i>Acer opalus</i>	1.2	x		x			
<i>Alnus x spaetii</i>	2.1		x		x	x	x
<i>Carpinus betulus</i>	2.1	x	x	x		x	
<i>Celtis australis</i>	1.3		x	x	x	x	x
<i>Crataegus lavellei</i>	1.1		x				x
<i>Fraxinus ornus</i>	1.4	x	x	x	x	x	x
<i>Fraxinus pennsylvanica</i>	2.1		x	x	x	x	x
<i>Ginkgo biloba</i>	1.2		x	x	x	x	x
<i>Gleditsia triacanthos</i>	1.2		x	x	x	x	x
<i>Liquidambar styraciflua</i>	2.3	x	x	x	x	x	x
<i>Magnolia kobus</i>	3.2		x	x	x	x	
<i>Ostrya carpinifolia</i>	1.1	x	x	x	x	x	x
<i>Parrotia persica</i>			x	x	x	x	
<i>Platanus orientalis</i>	1.3			x	x		
<i>Populus tremula</i>	2.1	x	x				
<i>Quercus cerris</i>	1.2	x	x	x	x	x	x
<i>Quercus frainetto</i>	1.2		x	x	x	x	
<i>Quercus petraea</i>		x	x				x
<i>Quercus rubra</i>	2.2	x	x				
<i>Robinia pseudoacacia</i>	1.1	x	x				x
<i>Sophora japonica</i>	1.2		x	x	x	x	x
<i>Sorbus x thuringiaca</i>	1.1		x				x
<i>Tilia tomentosa 'Brabant'</i>	1.2	x	x	x	x	x	
<i>Tilia x euchlora</i>	2.1	x	x				
<i>Ulmus Hybride</i>			x	x	x	x	x
<i>Zelkova serrata</i>	2.2			x	x	x	

### **3. Klimaangepasste Pflanzenwahl für den Bürgerpark Marzahn (Projektbericht UP2 SoSe 2021)**

#### Bäume:

- *Robinia pseudoacacia* (Robinie)
- *Acer tataricum* (Tatarenahorn)
- *Corylus colurna* (Türkischer Baumhasel)
- *Quercus petraea* (Traubeneiche)
- *Rhus hirta* (Essigbaum)
- *Paulownia tomentosa* (Blauglockenbaum)

#### Bäume für Streuobstwiese:

- *Malus* 'Finkenwerder Herbstprinz'
- *Prunus avium* 'Kronprinz von Hannover'
- *Pyrus communis* 'Gute Graue'

### 3. Klimaangepasste Pflanzenwahl für den Bürgerpark Marzahn (Projektbericht UP2 SoSe 2021)

#### Sträucher:

- *Taxus baccata* (Eibe)
- *Crataegus monogyna* (Weißdorn)
- *Conus mas* (Kornelkirsche)
- *Viburnum rhytidophyllum* (Runzelblättriger Schneeball)
- *Juniperus communis* (Wacholder)
- *Syringa vulgaris* (Flieder)
- *Pyracantha coccinea* (Feuerdorn)
- *Corylus avellana* (Haselnuss)
- *Prunus spinosa* (Schlehe)
- *Beberis julianae* (Großblättrige Berberitze)

#### Bodendecker:

- *Cotoneaster dammeri* 'Jürgel' (Teppichzwergmispel)
- *Vinca minor* (Kleines Immergrün)
- *Alchemilla mollis* (Frauenmantel)

# 3. Projekt Umweltplanung 2: Vorschläge zur Erhöhung Biodiversität und Klimaangepasstheit

Friederike Krause - 901963    Julika Pruß - 900471    Markus Walter - 903251

Projekt Umweltplanung II / AG Bürgerpark Berlin Marzahn

## Potenzielle Nutzungsbedingungen zur Erhöhung der Klima-Angepasstheit und Biodiversität im Bezug auf Wiesen

Der Bürgerpark in Berlin Marzahn wurde 1992 eröffnet und ist eine der größten Parkanlagen des Bezirks. Neben zwei Teichen, dem Kinderbad "Platsch" und den Vegetationsflächen, welche zahlreiche und verschiedene Arten von Laubbäumen und Gehölzen aufweisen, beherbergt der Park viele Rasen- und Wiesenflächen. Nach genaueren Beobachtungen der Rasenflächen stellte sich heraus, dass es sich bei diesen Standorten um trockene Gebiete handelt. Sie sind sehr sonnig gelegen und verfügen über wenig Schatten. Außerdem fiel unser Augenmerk auf mehrere Trampelpfade, die sich über die Flächen erstrecken.



### Vorschläge für eine bessere Klima-Angepasstheit der Wiesen

Um die Rasen- und Wiesenflächen in Zukunft besser an das Klima anzupassen, sollte man trockenheitsresistente Pflanzen verwenden. Einige Beispiele dafür sind das Federgras, Zittergras, Schafgarbe, Ami Bergminze sowie die Goldrute.

Gleichzeitig kann man auf verschiedene Bewässerungssysteme, wie z.B. die Mulden- oder Retentions Versickerung, zurückgreifen, da diese gut für die Verdunstung des Wassers und für das Kleinklima sind.

Beispiel: Beipflanzte Versickerungsmulde  
Zudem gibt es die Möglichkeit verschiedene "Klimabäume" auf und neben den Wiesen anzupflanzen. Hierfür sind Bäume wie der Feldahorn oder der Korkbaum geeignet. Außerdem kann man mit Hilfe von



Topographie eine Flächen- und Volumenvergrößerung der Wiesen erzeugen, was den Vorteil hat, dass die Anzahl und Vielfalt an Pflanzen steigt.



### Vorschläge für eine bessere Biodiversität der Wiesen

Um eine vorteilhafte Biodiversität der Rasen- und Wiesenflächen zu generieren, kann man die Gebiete in einzelne abgetrennte und geschützte Bereiche einteilen, um Bodenbrütern die Chance zu geben, sich ungestört fortzupflanzen und weiterzuentwickeln. Zudem erhöht die Verwendung von Vogelnährgehölzen das Nahrungsangebot für die Tiere. Gleichzeitig kann man Schafe oder andere bedrohte Nutztierassen als Beweidungsmaßnahmen für den Ort einsetzen. Verschiedene Arten von Vegetationen bilden ebenfalls eine gute Grundlage für allerlei Tierarten und die Aufbietung einer Wildblumenwiese vergrößert das Insektenvorkommen.

Eine weitere Möglichkeit die Biodiversität der Flächen aufzuwerten ist, verarmtes Grünland durch artenreiche Wiesen zu ersetzen. Gleichzeitig können ökologisch defizitäre Flächen minimiert werden. Heimische Wildkräuter im Zusammenspiel mit der Strukturvielfalt von hohen und niedrigen Pflanzen und die Einplanung von langen Blühfenstern der Pflanzen, wirkt sich ebenso positiv auf die Artenvielfalt aus. Der Einsatz von nährstoffreichen Feldwiesen und Weiden, mageren Trockenrasen sowie nutzbaren Wildpflanzen sind gute Beispiele für eine bessere Biodiversität der Wiesen. Hierzu gehören Pflanzen wie Löwenzahn, Margeriten, Acker-Witwenblumen, Baldrian, Braunelle, Duftveilchen.

